

Fernfprecher 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger."

Fernfprecher 22.

Nadweislich größte Abonnentenzahl in der Stadt Eltville.



Gricheint Dienstags und Samstags - Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Etville und auswärts. (ohne Eragerlohn und Boft gebuhr. - Inseratengebuhr: 20 4 Die einfpaltige Betit-Beile Rentamen die Betit-Reile . 8.00.

Drud und Berlag bon Alwin Boege in Ettolle.

"Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle ftadtifden amtlichen Befanntmachungen.

№ 12.

Eltville, Dienstag, den 11. Februar 1919.

50. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Sekanntmadung. Arbeitereit.

Der Berr Dilitartommanbant lat befanntgeben, bak Der Derr Militartommandant läut befannigeben, bas die Beroednung bom 23. November 1919, burch welche die gesehliche tägliche Arbeitszeit sestigelegt wurde, keine Anwendung auf die von den Allisierten besehten Bebiete sinden kann; es ist Sache der Interessenten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sich in dieser Diosicht auf gütigem Wege zu vernändigen, wenn sie diese Berständigung dem Einschreiten der Militardehörde vorziehen. In Fällen, wo Männer aus Gründen und Ursachen, welche hätten vermieden werden können, ohne Arbeit sind, werden diese in Arbeitsgruppen zusammengestellt und für den Wegebau in Arbeitegruppen gujammengefiellt und für ben Begebau und fonftige Arbeiten permenbet.

Rubesbeim, ben 4. Februar 1919.

Der Landrat.

Befanntmachung. Befehl bes frangofifchen Rreisverwalters vom 3. 2. 19. Mr. 63/630.

Bom 3. Februar 1919 tonnen Gelbüberweifungen wifden den befetten Bebieten und dem nicht befetten Deutschland unter ter Rontrolle ber frangofischen Birt-ichafis-Seltion und burch Bermittlung nachfolgender Banten in Maing erfolgen :

Reichsbant Daing, Distonte-Gefellichaft Mains, Rroneberger u. Co.

Zaersir.

Sekanntmadung.

Betreffend : Feftfesung von Rleinhandelshöchfipreifen fur Gemufe fur ben Reg.-Begirt Biesbaden.

In teilweifer Abanberung ber in ben Befanntmachungen bom 26. Robember und 28. Dezember 1918 fefigefesten Rleinhandelspreife wird hierdurch bestimmt :

1. Der Rleinhandelspreis für Spinat wird aufgehoben. 2. Die Rleinhandelspreise für folgende Gemfifeforten werben wie folgt feftgefest :

Beigtobl 20 Bfg. je Bfund Grünfohl. 30 Bfg. je Pfund

gelbe Robirüben 12 Bfg. je Pfund 11 Bfg. je Pfund weiße Robiriben Obige Befitmmungen ireten 3 Tage nach ihrer Ber-

öffentlichung in Rraft. Im fibrigen bleibt es bei ben in ber Befanntmachung bom 26. Robember getroffenen Befimmungen.

Frontfurt a. D. ben 28. Januar 1919.

Begirteftelle fur Gemufe und Dbft far ben Regierungsbezirt Biesbaben.

Der Borfigende : Droege Beheimer Regierungerat.

Bekannimadjung.

Bom 5. Febr. treten folgenbe Bestimmungen in

1. Der Schriftwechfel mittels Boftarte gwifden bem befegten und unbefesten Dentichland ift erlaubt.

Die Rarten burfen nur Familiennachrichten enthalten. Sie muffen in febr flarer, leferlicher, möglicht la-teinischer Schrift geschrieben und beutlich mit Rame und Abreffe bes Ablenders verfeben fein.

4. Die einzigen jugelaffenen Sprachen find die frango. flich: und die deutiche.

Die bisherigen Bestimmungen, den ponalifchen Ber-tehr betreffend bleiben in Rraft, foweit fie nicht durch die jesigen Abanberungen widerlegt werden.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Bekauntmadung.

Auf Anordnung ber frang. Militarbeborde wird

folgendes befannt gemacht:

Es ift ben Drudereien, Grabeuren freng berboten, Urfunben aller Utt (Ausweife, Reifepaffe ufm.) oder Stempel nach bem boridriftemagigen offiziellen Dufter angufertigen.

Gs wird augerdem barauf aufmertfam gemacht, bag allein die guftandige Beborbe Die Formulare Diefer Urtanben ausqufüllen berechtigt ift.

Ribe Buwiberhandlung ift firafbar.

Befanntmadung Die Frift für die Gingablung ber Steuern für bas 4. Biertelfahr 1918 läuft am 15. Diefes Monate ab. Wit

maden barauf aufmertfam mit bem hinweis, bag, falls Bablung nicht umgebend erfolgt, nach gefestider Bor-ichrift die Beitreibung im Wege bes Bermaltungsamangsberfahrens gefcheben muß.

Elibille, ben 4. Februar 1919.

Der Magiftrat.

Bekanntmadjung.

freitag, den 14. februar b. Ja., fommen aus ben "Difiriften Rr. 14 und 19 Buchwaldsgraben" 1200 rm Eichenreiferfnuppel und

300 Gidenwellen (Schalhola)

aur Berfteigerung.

Bufammenfunft um 9 tlor bormittags am alten Fornbaus.

Gitville, ben 6. Februar 1919.

Der Magiftrat.

Sekanntmadung.

Wit erfuchen, Schreiben an uns nicht in unferen Gefcafieraumen an einen Beamten bort abgugeben, foabern

in ben Brieffaften im Flur einzuwerfen. Gs ift nicht erforderlich, bag bie Schreiben mit einem Umichlag berfeben werben.

Eltville, ben 7. Februar 1919.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung. Mus ber Somitt'f den Stiftung tonnen Beitrage ju ben Roften ber Erlernung eines Dandwerfes oder bon handarbeiten, jur Beschaffung bon Rleidern u. f. w. gewährt werden. Solche Bersonen, welche darauf Anspruch machen, wollen sich bis spätenens 15. Mary b. 38. schriftlich bei dem Unterzeichneten melben.

Bei Bungen tonnen Bumenbungen nur gemabrt merben, wenn ber Behrbertrag jugleich borgelegt wirb.

Glibille, ben 7. Februar 1919.

Der Magifirat.

gekanntmachung.

Mus ber Creve-Stiftung tonnen an arme Rinber römifch-tatholifder Religion Beitrage gu bent Roften ber Ergiebung und einer beruflichen Ausbildung gemabrt merden.

Bewerbungen um eine Buwendung find bis fpateftens 15. Mary b. 38. bei bem Untergeichneten eingureichen. Gitville, ben 7. Februar 1919. Der Dagiftrat.

Der Eag der Abrechnung.

(Rachbruck verboten.)

(21. Fortfegung.)

Rachbentlich batte ber altere herr gugehort. Er bejaß nur einen Sohn, ber langft ermachfen und auch ichon wieder in heiratsfahigem Alter mar.

Aber nie tonnte er bie Beit vergeffen, wo man jedes Meffer, Bundholzer, Scheren und alle Dinge, mit benen

Deeper, Jundholzer, Scheren und alle Dinge, mit denen ber kieine Schelm Unfug treiben konnte, sorgsam vor ihm versteden mußte, das Geschrei, welches er anzustimmen psiegte, wenn man ihm nicht den Willen tat.

"Mein Junge hat von seinem zweiten die zum sechen Bebensjahre Wunderdinge vollsührt," sagte er aus seinen Gedanten heraus, "was ist da alles geschehen! Einmal hatte er eine große Flasche mit Lack erwischt und diesen in bewundernswert graden Linien aus einen hellseidenen kostvaren Sessel ausgetragen Greubeitrablend kann der fostbaren Sessel graden Binten auf einen genzeiberten fostbaren Sessel aufgetragen. Freudestrahlend kam der Schlingel zu mir gelausen. "Ich babe mir ein Zebra gemacht, Bäterchen, aber es ist störrisch, es will nicht vorwärts, du mußt es antreiben." Richts Gutes ahnend, solgte ich dem kleinen Scheim. Ra, da hatte ich denn die Beicherung i Bichse gab's wie nach nie und dann mauste folgte ich dem kleinen Scheim. Ra, da hatte ich denn die Bescherung! Wichse gab's wie noch nie, und dann maulte der Schlinget noch obenein mit mir, ging tagelang im weiten Bogen um mich herum, und wenn er mir gezwungenermaßen "guten Morgen" sagen mußte, zitterte die kleine Hand nervös in der meinen. Er konnte, wenn ich ihn gezüchtigt, nur schwer wieder Bertrauen zu mir sasien. Später zog sich das junge Herz immer scheuer vor mir zurück. Ich litt schwer unter der Entsremdung, und

ber fleine Buriche tat mir jedesmal foberglich leib, wenn ich ihn für feine Ungezogenheiten ftrafen mußte. Brügel war nach meinem bamaligen Dafürhalten bas einzige Mittel, um ben tleinen Unbold einigermaßen in Rafon gu halten. Aber vielleicht hatte man es doch auf andere,

weniger draftische Beise zwingen tonnen."
"Ein Schlag zur rechten Zeit ift mehr wert wie alle Borhaltungen und Berweise," bemertte Lona ernft, "aber die torperliche Buchtigung follte auch bei einem wilden, unberechenbaren Jungen immer nur Rotbebelf fein. Rinder find Bachs in unferen Sanden, und bei einigem Rach. benten wird es uns immer gelingen, ben jungen Ginn nach unseren Bunschen zu formen, auch ohne Gewalt-mittel . . Meiner Tochter impfe ich von vornherein die Ueberzeugung ein, daß ich ihr nur dann etwas verbiete, wenn es zu ihrem eigenen Besten ist. Dagegen werde ich ihre Buniche in ausopfernder Beise erfüllen, so daß sich ihr jederzeit das Bewußtsein ausdringen muß, daß ihr Mutichen benüht ist, ihr Freude und Glud zu ichaffen. Da wird es niemals heimlichteiten geben, jondern ich

werde immer die liebste Freundin meines Kindes sein."
"Bas die Sauptsache, Gie werden Ihrem Töchterchen eine beneidenswerte Kindheit und Jugend schaffen, und für sich selbst die reizendsten Erinnerungen. Ich meine es, weiß der himmel, fo unfagbar gut mit meinem Jungen, aber wir fteben uns doch fremd gegenüber. Er bringt mir tein Bertrauen entgegen. Das tommt mir oft recht fcmere. Ud gum Bemußtfein."

"Aber 3hr Gobn ift boch ein braver Menich ?" "Mein Junge? Run, bas wollte ich meinen! Gie werben ibn ja auch noch tennen lernen. 3ch fagte Ihnen wohl fcon, daß ich vor dreißig Jahren als blutiunger

Duriage nam umenta ging und nichts wieder von mir t oren ließ. Fur meine Familie bin ich verichollen. 3ch hatte mich brüben volltommen aftilmatifiert, lebte mit meiner Frau in gludlicher Ebe. Solonge fie war, vermiste ich nichts, nach ihrem Lobe aber beschild mich das Heime web, wurde nachgerade so start in mir, daß ich mich desfelben nicht erwehren tonnte. Da machte ich meinem Sohn ben Borichtag gu einer Bergnugungetour nach Europa, iprziell nach Deutschland. Er war gleich Feuer und Flamme für diefe Reife, eine Beile hielten wir es gufommen aus, Durchwanderten Thuringen, fubren ben Riein binab, be-fuchten ben ehrwurdigen Rolner Dom, weiften furge Zeit in der Jarftadt, auch in Rüenberg, in Dresden. Dann frennten wir uns. Wich führte der Weg zu Ihnen, und mein Junge ftobert ba im Braunfcmeigifchen berum. Jest will er dem Stadtchen Bornerobe einen Besuch machen und sich bort das alte Schloß der Barone Sochseld anfeben. Ich habe ihm viel davon ergablt, es ist eine Berugmtheit in seiner Urt."

Das Rind tam foeben wieder gur Mutter gelaufen and hob die Mermdjen. Long bildte fich raich und nahm bas Rind empor, fiellte es auf ihren Schof, fo bag Bollmer ihr Beficht nicht feben tonnte, bas ploglich wie in Blut getaucht war.

Bum erften Male, feitdem fie Bornerode verlaffen, tonte ber Rame an ihr Dhr, eine Tlut von feligen und unfeligen Erinnerungen wedend.

Das Kind mar mude geworden und rieb fich bie Meuglein, ein Bormand fur Long, ins haus zu eilen, um es gur Rube gu bringen.

(Fortfegung folgt.)

Saingolt der Greetelebring derth der Arteilebrich

Bekanntmachung.

Aus bir Bernhard Maller-Stiftung tonnen armen, berlaffenen, elternlofen, in Gliville bebeimateten Rinbern gu ihrer Berpflegung in Rrantheitefallen ober gu ihrer Ergiebung Beibilfen gewährt werben. 3m Falle berborragender Befähigung und borguglicher Beiffung tann einem Stubiere: bin mabrent ber Beit feines Uniberfttatsbefuches eine jabrliche Unterfingung bis gum 216. folug feines Studiums, bochtens jedoch bis gum vollen. Deten 28. Bebensjahre gemabrt werden.

Die II t rafigung fann fich bei Erlernung eines Berufes bis gur Beendigung ber Behrgeit, jedoch nicht aber

bas 17. Bebensjahr erftreden.

Schriftliche Befuche find tis jum 15. Mar; 1919 bier eingureichen.

Eltbille, ben 7. Febr. 1919.

Der Magifirat.

Bekanntmachung.

In nachner Beit findet auf Unordnung bes herrn militarifden Areieberwalters ju Rabesheim frangofifcher Sprachunterricht fiatt.

Go tommen borerft Beute in Frage, welche Bortennt. niffe in der frangofifchen Sprache befigen. Der Unterricht mirb toffenlos ecteilt.

Die Teilnehmer [wollen fich umgebend fdriftlich bei

mir melben.

Ferner bitten wir Berfonlichfeiten, Die bereit find Unterricht gu erteilen, fich gu melben.

Eltbille, ben 4. Februar 1919.

Der Dagiftrat.

Bekanntmadjung.

Bir fuchen:

eine Bustrau fürs gange Jahr. Elibille, ben 7. Februar 1919.

Städtifder Arbeitenachmeis. Bimmer Mr. 3.

Bekanntmadung.

Bei ber biefigen Boligei murbe gemelbet :

Mis gefunden : ein Welbichein, eine Schere,

Mis berloren :

ein Fanf-Martidein, eine Lebertafche mit Inhalt, ein Beldbeutel mit Inhalt.

Die Finder begw. Berlierer wollen ihre Rechte auf bem hiefigen Rathaus, Bimmer Rr. 1, geitenb machen. Citville, ben 7. Februar 1919. Die Bolizeiverwaltung.

Bolitifde Ueberficht.

Der Entwurf der neuen Reichsverfaffung.

(3. Fortjegung unb Schlug.)

IV. Der Reichsprasident und die Reichsregierung.

\$ 58. Der Reichsp asident wird bom gangen benifchen Bolf gemabit. Wabibar ift, wer bas 35. Bebensjahr bollenbet bat und feit mindeftens gebn Jahren Deuticher ift. Gewählt ift, wer die Mehrheit von allen im Deutfoen Reich abgegebenen Stimmen erhalten bat. Stellt fic eine folde Debrheit nicht beraus, fo muß eine engere Wahl swiften ben beiben Bemerbern fiatifinder, bie bie meiften Simmen erhalten haben. Bet Stimmengleichheit enticheibet bas Los.

§ 59. Der Reichsprafident hat bas Reich vorkerrecht. Heb ju bertreten, im Ramen bes Reiche Bin nis- und andere Vertilge mit auswärtigen Dachten et jugeben, fowie Gesandien ju begl ubigen und gu empfangen, Arlegserklärung und Friedensschluss eifolgen durch Reichsgesetz. Bertrage mit fremben Staaten, Die fic wegenpande ber Reichegeleggebung beziehen, beburfen ber Austimmung des Reichstags. Sobald ein Bolferband mit bem Biele bes Musichlaffes aller Beheimbertrage gefoloffen ift, bedürfen alle Berirage mit ben im Bolterbund bereinigten Stanten der Buftimmung des Reichstags.

§ 60. Der Reichsprafident verkundet die bom Reichetag beichlofenen Gesetze binnen Monatafritt im Reichsgefesbiatt. Rommt eine Ilebereinftimmung swifden ben beiben Saufern bes Reichstags über eine Gelegvorlage nicht guftanbe, fo in ter Reicheprafibent berechtigt, eine Volksabstimmung über ben Gegenftanb ber Deinungsperforebenbeit berbeiguführen.

5 61. Der Reichsprafibent ernennt bie Reichsbeamten und die Offiziere, foweit nicht burch Gejet etwas anderes beftimmt wird. Er ift berechtigt, bas Ernennungsrecht burch andere Beborben ausfiben gu laffen.

\$ 62. Wenn beutiche Freistaaten, bie ihnen nach ber Reideberfaffung ober ben Reid, Sgefegen obliegenben Bflichten nicht erfüllen, tann fle ber Reichsprafibent bagu mit fille der bewaffneten Macht anhalten.

5 63. Der Reichsprafibent fann, wenn in einem bentiden Greiftaat Die öffentliche Sicherheit und Ordnung in einem erheblichen Umfang gefiort ober gefährbet wird, mit Ditfe ber bewaffneten Macht einschreiten und bie gur Bileberheiftellung der öffentitoen Giderheit und Ordnung erforderlichen Unordnungen treffen. Gr ift berpflichtet, hierzu unberguglich die Genehmigung des Reichstags einzuholen und feine Unordnungen autzuheten, wenn ber Reichstog bie Genehmigung berfogt.

§ 64. Coweit bem Reich ein Begnadigungsrecht gufebt, abt es ber Reichsprafibent aus, Amnestien bebaifen

eines Reichsgeseines.

§ 65. Mile givilen und militarichen Anordnungen und Berfügungen Des Reicheprafibenien bedarfen gu ibrer Gültigteit ber Gegenzeichnung durch den Reichskanzier

ober einen Reichsminifter, ber baburch bie Berantwortung übernimmt.

§ 66. Der Reicheprafibent wird im Falle ber Verbinderung burch ben Prasidenten des Staatenhauses vertreten. Dauert die Berbinderung vorausfictlich langer als brei Monate, fo ift bie Bertretung burch bas Reids. gelet gu regeln.

§ 67. Das Mmt bes Reichspräfibenten dauert sieben Jahre. Seine Wiedermabl ift gulaffig. Bor Ablauf ber Grift fann ber Reichspräfident auf Untrag bes Reichs. tage burch eine Volksabstimmung abgesetzt merben. Gar ben Beichluß des Reichstags gilt bas gleiche, wie für Berfaffungsanberungen. Rach bem Beichlug ift ber Reidsprafibent an ber Musabung bes Amtes berbinbert. Die Ablehnung ber Abfegung burd bie Bolteabftimmung gilt als Wiederwahl.

§ 68. Die Reichsregierung befieht aus bem Reichskanzier und ber erforderliden Bahl bon Reichsministern.

§ 69. Der Reichskanzler und auf beffen Borichlag bie Reideminifier werben bom Reideprafibenten ernannt.

§ 70. Der Reichstangler und Die Reichsminifter bebilifen ju theer Amtoführung bes Vertrauens des Volks. hauses. Jeder bon ihnen muß zurücktreten, wenn ibm bas Bollsbaus bas Bertrauen burch einen ausbrudlichen Beichluß entzieht.

§ 71. Der Reichskauzier trägt bem Reichstag gegenaber die Berantworiung für die Richtlinien ber Reide. politit, jeder Relchsminister seibst die Berantwortung für die Beitung bes ihm anvertrauten Befcafiszweiges.

§ 72. Jebes Daus tann bie Hawesenheit des Melchs. kanzlers und ber Reichsminifter verlangen. Der Reichetangler und die Reicheminifter muffen im Reichetag auf Berlangen gehort merben.

§ 73. Das Bolfshous und bas Staatenhaus find berechtigt, ten Reichspräsidenten, ben Reichskanzier und die Reichsminister bor bem einategerichtehof für bas Deutiche Reich angutlagen, daß fie iculbhafterweife die Reichsberfoffung oder ein Reichsgefen berlett hab n. Der Amrag auf Erhebung ter Antlage muß von minbeftens 100 Mitgliedern bes Boltshaufes ober 25 Ditgliedern bes Staatenhaufes unterzeichnet fein und bebarf ber Buftimmung bon swei Dritteln ber gefestiden Dit. gliebergabl.

Borbehalten bleiben ein hinweis auf die fünftige Mebroerfassung fowie bie befonberen Abiconitte bes Berfaffungsentwurfs a) über bos Berfebrowefen, Gifentabuen, Boft und Binnenfchiffahrt; b) fiber bas Boll. und Sontelsmefen ; c) fiber die Reichefinangen, entlich

über die Uebergangsbeftimmungen.

Die Nationalversammlung.

" Weimar, 10. Februar. Schon bor 2 Uhr nach. mittags begann bie Anfammlung ber Bibolterung bor bem Rationaltheater, um bie Anfunft ber Abgeordneten ga erwarten. Bor bem Danje war eine Ehrentompagnie oufgefiellt. 3m übrigen waren teinerlei Abfperrungs. ober fonnige Behinderungemagnahmen getroffen. In ber britten Stunde trafen nach und nach die Abgeordneten ein, unter benen bie weiblichen Ditglieber naturgemaß beionberes Intereffe erregien. Das Daus mar entiprederb gefdmudt. Die Girabe tragt fowohl bor tem Blage Des Braffeenten als auch bor ben Banten ber Reich Siegierung und ber Bertreter ber eingelnen Freifianten reiden Blumenfdmud, ber ben angenehmen Ginbrud bes festlichen Saales noch erhobt. Bis gegen Mittag mar bie Anfunfi von etwa 400 Abgeordneten betannt, fobag bie Berfammlung giemlich bollgablig fein wird. Much bie Breffe ift auberordentlich jabireich berireten.

Die Elsasser.

* Weimar, 7. Februar. Unter der Gubrung eines Generale winichte eine Gliaffer-Mbordnung Die Teilnahme an ber Rationalverfammlung als Bertreter ber ausgewiefenen Gifaffer. Eros Buft mmung ber Deutschnattonalen Boltspartei, ber Boltspartet und Teilen ber Demofraten wurde bie Teilnahme ber Gifaffer an ber Sigurg aus formalen Granten abgelehnt.

Das diplomatische Korps.

Weimar, 9. Febr. Der Gröffnungefigung ber Ratio alvertammlung wohnten der banifde Befandte Graf Woltte, ber perfiche Befandte Duffein Bult Rhan, ber ichmedifche Befandte Freiherr bon Gne, ber ichmeigerifche Gefanbte Mercier, ber finnifche Befandte Diele und ber litauifde Befantte Schault bel: ferner berfchie bene andere Ritglieder bes biplomatifchen Rorps. Und ber preugifche Gefandte Graf Webel mit Gemablin mar anwejend.

Der 6. Februar in Bertin

Eros des Biderftandes ber Gubrer gegen Demonfirationen ift in Diefen Tagen, feit Anfang ber Boche, unter ben Arbeitern ber Berliner Beiriebe eifrig bafor agitiert worben, bag fie am Donnerftag bie Arbeit berlaffen und gegen die Rationalverfammlung protefteren follen. Da bie Spartafiftenführer ihre Unbanger nicht in ber Dand haben, war zu bifurchten, bas biefe Ereibereien Erfoig haben wurden. Das ift nicht Der Goll gewefen; in allen großen B.trieben baben fic bie Arbeiter bollgablig gur Arbeit eingefunden; aberall herrfct Huhe.

Arbeiter !

* Rolberg, 8. Febr. Der Arbeiter- und Soibatenrat Roler, erlagt folgenden Mufruf: "Bruber! Uniere Rinder, Rranten und Bermundeten erfrieren. 3hr berurtrilt fie gu einem elenben Beben. Mrbeitet, bentt an unfer Baterland und an unfer Bolf !"

Der Rücktransport aus dem Schwarzenmeergebiet.

* Berlin, 7. Februar. Die Ententemachte baben ben Rudtransport ber beuifden Truppen und ber Bibilbevölferung aus bem Gebiete bes Schmargen Detres gu Litaffer gugehimmt. Der Radtrausport bat bereits begonnen.

Erhohung der Druckpapierpreise.

* gerlin, 7. Febr. Muf Grund ber Befanntmachung bes Reichstanglers, betreffend die Reichstielle für Drud. papier, bom 19. Febr. 1917 (Reichs-Gefesbi. S. 126), wird die Befanntmachung fiber Drudpapierpreife bom 25. Oftober 1918 (Deutider Retchsangeiger Rr. 256) babin abgeandert, daß die im S 1 fefigefesten Muffclage far Bieferungen bon majdinenglattem, bolghaltigem Drudpapier fur ben Drud von Tageszeitnugen, bie in ber Beit bom 1. Januar 1919 bis jum 31. Diars 1919 erfolgen, erhöht werden : a) für Rollenpapier bon 49.95 auf 47.75 Mt., b) für Formatpapier bon 46.25 auf 51.75 Dt. für 100 Rilogramm.

Das Vermachtnis Liebknechts.

Bon einer Seite, die die Stimmung der Regierungs. freife genau fennt, erfahren wir, daß man die fprunghaft über bas gange Reich verbreitete Musfianbsbewegung als ein Bermachtnis Liebfnechts angufeben bat, um gerabe burch die Bernichtung unferes Birticaftslebens bie Stellung ber Regierung Gbert-Scheidemann ju untermühlen. Dierzu gebort vor allem die gerabezu tataftrophale Robleunot, Die allem Unicein nach bagu führt, Die gefamte Indufirie Berlins und vieler Begirte bes Reiches in abfebbarer Beit wegen Roblenmangels ftillgulegen. Die badurch notwendig werdende : Arbeiterentlaffungen tonnen bann ben ben Spartatiften als Grundlage für erneute Unruhen berust werben. Auch bie leste Musfandsbewegung der Berliner Stragenbahner und bie familider Damburger Bertebrsangeftellten gabit biergu, weil ihre Folgeericheinungen fitr andere Betriebe flar gutage liegen. Rimmt man bie burch umfaffende Runbig-ungen weiblicher Silfsarbeiter ber Reichsbant und bie Behaltebewegungen bei anberen Brogbanten berborgerufene Beunruhigung ber Bantangestellten hingu, fo fann man ber nachsten Beit nur mit größter Gorge, aber auch in ber Neberzeugung entgegenseben, bas ber Spar-tofusbund seine Finger fiberall im Spiel hat und bie "Ronjunttur" trefflich auszunusen verfieht.

Lotale und vermifate Radrichten.

= Gleville, 10. Februar. Unter felten jablreicher Beteiligung murbe geftern einer unferer angefebenbften, geachtetften und auch beliebteften Barger, Derr Rentner Georg Raller, jur legten Rube beffattet. Bon nab und fern maren bie Beibtragenben getommen, und befonders maren es bie Eliviller Ginmobne Die ihrem allbeliebten und bochberehrten Mitburger und größten Bobltater ber Stadt bie leste Chre erwiefen. Babllofe Rrangipenden bon ben bentbar toubarfien bis gu ben einfachften legten Benguis babon ab, daß ber eble Berftorbene, beffen berborragenbe und feltene Bergensgute wir bereits in legter Rummer ermabnten, in allen Rreifen ter Beboiterung, bei boch und niebrig, gleich geachtet und berehrt wurde. Bar mancher Leibtragenbe betrauerte in bem Dabingefdiebenen feinen ftillen Wohltater und Sonner. Bie felten ein Dann batte er es fich jur Bebensaufgabe gemacht, nur mobigutun und die Rot ber Bebarftigen und Armen gu linbern. Un feiner Grabesfiatte fanbte ibm der Gefangverein "Bteberfrang" burch einen erhebenben Grabgefang noch ben letten Setbegruß nach. Bon bem teuren Entichlafenen fann man wohl mit Recht fagen: "Er batte feinen Feind". Dige er in Grieben ruben.

- Citville, 11. Februar. Um Donnerftag, ben 18. Februar, nachmittags 5 Uhr findet im biefigen Rathaufe eine Stadtverordneten-Situng mit folgender Tagesorb. nung ftatt :

1. Babl eines Schriftiührers.

2. Ermachtigung bes Dagiftrats, in ber Bateinfoulfrage mit ber Regierung gu berhanbein,

s. Desgl. für die Bateinfchule ein Rachfolger für herrn Dr. Wahl anguftellen, 4. Bewilligung bon Mitteln jur Musjahlung ben Quar-

tiergelberu, 5. Desgi. für ben Betrieb der ftabtifchen Daffenquartiere,

6. Desgl. für die Ginrichtung ber fiadt. Befagungequartiere,

7. Bewilligung für Ablieferung ber Baffen,

8. Desgl. fitr bie Abgabe bon Salg- und Dobenfonnen. badern,

9. Desgl. für Ermerbslofen-Far orge,

10. Desgl. für Rotftanbsarbeiter.

(Dierauf nichtoffentliche Sigung.)

+ Gliville, 11. Febr. Dit furchtbarer Gemalt führt ber geftrenge Binter fein Regiment, benn die feit ca. 8 Tagen anhaitende ftarfe Ralte brachte uns beute Morgen eine Temperatur von 14 Brad C. unter Rull. Ginen fo hoben Raltegrad haben wir bier gludlichermeife nur felten gu verzechnen. Heberall winicht man febnitoft ein Rudgang ber Ralte, boch ift bet bem gegenmartigen Barometerftand wohl faum bamit gu rechnen.

X Citville, 10. Febr. Baut Gintrag in bas Danbeloreginer B bes biefigen Amisgerichts bei ber Firma "Dathens Daller, Rommanditgefellichaft auf Aftien gu witville a. Rh." in ber Raufmann Dr. Dr. jur. Denth Dittier-Baftell gu Gitville als perfonito haftenber Gefellichafter in die Gefellichaft eingetreten.

+ Gitville, 10. Gebr. Allen Empfangern bon laufenden Dinterbliebenen Deeresbegingen (D) ber Untermaat einfolieglich aufmaris werben für Februar 50 Brogent ihrer Rente einschließlich Rentengufchlage als einpahlt biefe Bulage am Donnerflag, ben 18. b. Mts., pormittags bon 8—11 tthr aus. (h)-Rentenempfänger haben ter Zahlfielle eine (H)-Quittung auszuhändigen.

ber Deeres und Marineangehörigen.) Bom 1. Februar ab genießen bie Deeres- und Marineangeborigen im Inland Bortovergunftigungen nur noch im nachbegeichneten Umfang. Es werden befördert an die Mannichaften uiw. des Deeres und ber Marine bis jum Feldwebel, Bachtmetfier ober Dedoffizier einschl. aufwärts: 1. Gewöhnliche Brirfe bis ju 60 Gramm und Bontarten portofrei. 2. Bofianweifungen bis 15 Det. einschlieglich gegen 10 Pfg. Borio und 3. Gewöhnliche Bafete bis 3u 3 Rilo-gramm auf alle Entfernungen gegen 20 Big. Borto. Die Senbungen muffen in der Abreffe ben Bermert Soldatenbritf. Eigene Angelegenheit Des Empfangers" und ben Bestimmungsort tragen. Die Bortobergunftigungen erftreden fich nicht auf Urlamber und Ginjabrig-Freiwillige, fowie auf Sendungen, die rein gewerbliche folieglichen gewerblichen Ungelegenheiten bes Abfenbers an eine Militarperfon gerichtet ober nach bem Drie- ober Rantbettellbegirt bes Aufgabepoftorts bestimmt finb.

Main 3.) Die Bearbeitung bon Rife-Musweifen und Gifenbahnbeforberungsgefuchen burch ben Birtichaftsrat hat einen folden Umfang angenommen, bag berfelbe gur Dedung ber Untoften fich genotigt fieht, eine Gebuhr bon

je Mt. 0.50 gu erheben.

= Citville, 10. Febr. Die fogialbemofratifche Mainger Bolfszeitung" fcreibt : (Mus bem Barteileben.) ein erfreuliches Refultat ber Revolution ift ber neugegründete sozialdemotratische Wahlverein Eitville. Derseibe zählt zarzeit über 80 Mitglieder. Barteilokal ist
bas Refigurant "Bum Gutenberg", Gde Gutenberg und
Bahnhofsstraße, Besiger Jean Sawab. Wie bitten die
Mitglieder und Freunde von Eltville und auswäris, dies ju beachten. Much liegt bort bie Parteigeitung auf. Wie notwendig eine ftramme politifche Deganifation ift, bemeifen Die letten Stadtberordnetenigungen, ebenfo bie Batein- und Boltefdulfragen, auf bie wir noch naber einzugeben uns borbehalten. Den Barteiberein gu ftarten ift Mufgabe aller bormartsfirebenben Arbeiter und Arbei.

* Dallgarten. Die Hachfrage nach 1918er ift febr rege und bie Breife in Die Dobe gegangen. Ges murben bier mehr als 100 Sind gefanft ju 3500 Darf bis 4000

Mart bie 1200 Liter, ohne Gaf.

* Maing, 7. Febr. (Ranbmord in ber Emmerans-firage.) heute Racht wurde ber Bigarrenhandler Mer Caffel in feinem Bigarrenlaben in Maing, Emmerans-ftrage 29 ermorbet. Die Labentaffe wurde beraubt. Es ift angunehmen, daß ber Tater auch Bigareiten in groherer Menge fich angeeignet bat. Wer Unbalispunfte fin die Ergreifung bat, ift erfucht, fie bei ber Staatsan-weltschaft ober Reiminalpolizei mitguteilen. Heber ben Borfall erfahren wir noch folgendes: Der Ermorbete fand im Alter ben 69 Jahren, mar unberbeiratet und hatte feine Wohnung im Daus Synagogengaffe 14, wo in einem anderen Stodwert noch Bermanbte bon ihm wohnen. 2118 Caffel geftern abend nicht aus feinem Laten nach Daufe fam, wurden Die Bermanbten unruhig und begaben fle fich ichlieglich gegen gehn Uhr nach ber Emmeransfirage, um nachguforichen. Das Daus wurde berichloffen borgefunden. Auf bas Bauten bffnete eine Dansbewohnerin. Die Tur, die wom Dausfernung Caffels ju berichloffen fein pflegte, fand fich un-verichloffen und ging auf. 3m Labenzimmer wurde ber Bermiste tot auf bem Boben liegend aufgefunden. Die Tobesurface im einzelnen ift noch nicht feftgeftellt, boch liegt sweifellos eine gewaltfame Ginwirfnng von augen bor. 3m Baben mar alles burdwühlt und durcheinander geworfen, Die Schublaben beransgeriffen und auf bem Boben liegend. Geraubt wurbe Gelb und Baren, in welcher Menge, ift noch nicht fefiguftellen und mus fic erft aus Buchern ergeben. Die Staatsanmalifchaft I'es bormittags bie entiprechenben Mufnohmen machen. Ueber bie Tatericaft liegen einzelne Unhalispuntte bor, Die gur Grmittlung bes Taters bienen tonnen. Go tommen gundchft zwei Berfonen als verbachtig in Frage. Die Unterindung ift im Bange.

"Schamlose Weiber".

Die Asndoner "Morning Bofi" bom 28. Januar enthalt einen Artitel bon einem englischen Offigier, ber thralid mit ber Bribandemarinetommiffion Rordbeutich. land befucte. Bum Schluß macht er unter ber obigen Heberidrift folgende Musfab:ungen :

Das Gebaren, bas beutiche Madden und Frauen ben alliterten und befonders ben englifden Gefangenea gegenfiber beebachten, feit der Waffenftillfiant in Rroft trat, ift tein angenehmer Begenfiand ichtiftlicher Behandlung und ich beidrante mich baber auf eine einzige Brobad. tung, die ein Sergrant-Dafor über bie Sache gemacht hat. Er ergabite mir in humorvoller Beife fiber ben "Brombeerbiatterter", bie Bapterbettucher, ben Griogfaffee affer Urt und gablieite anbere Erfaymittel, und bonn wurde er burch eine Frage fiber bie Bemertang eines beutiden Offigiers bagu geführt, über bas Benehmen ber Damburger Rabden feit bem Baffenfillitand gu fpreden. Es ifi ameifelles, fagte er, bag bie Jugend beiber Be-ichlechter feit Ansbeuch bes Rrieges immer fcamlofer in ibrer Moral wurde, aber erft feit wir burch ben Waffenftiaftand fo gut wie frei wurden, find auch die Gefange-nen von diefen Bufianben berührt worben. 3ch bente nicht, bag febr biele britifche Gefangene - ficherlich feiner bon benen, die ich perfonlich tenne - mit biefen jungen Dingern etwas ju tun gehabt haben. Aber bas ift nicht ber Gehler ber Weiber, benn fie haben uns in unferem Lager nicht weniger beldfligt als auf ber Strafe. Es

matige Tenerungszulage gewährt. Das hiefige Boftamt | ift hauptfachlich beswegen, weil wir jest ein wenig Gelb haben und mandmol auch etwas jum Gffen, bas nicht Grfan" ift. 3ch glaube nicht febr ju fibertreiben, wenn ich fage, bag 50 Brogent ber Mabchen ber unteren Rlaffen bereit find, fich fur ein Stud Seife ober ein Funfgigpfennigpadden Bistuit ju bertaufen. Erfchnahrung und Erfasmeibir !

> Die "Roln. Beitg.", ber wir biefe Musführungen ent-nehmen, ichreibt bagu. Wir find weit entfernt alles gutgubeißen oter auch nur berfländlich gu finden, was ein gewiffer Teil unferer beutiden Beiblichfeit in biefen Beiten bes Jammers bem Rationalfiolg und ber Frauen. murbe angutun für gut befindet. Mandes aber lagt fic, wenn auch nicht enticulbigen, fo boch bepreifen aus ber Barte und ber Bange ber Rot, die mitunter auch bie festellen Grundfage ju germurben bermag. Wenn ein Badben fich eines Studes Seife wegen ober um ein Bistuitpadden vertauft, bann muß ber Bunfd, fich wieder einmal wie fenter ordentlich ju mafden, ober endlich wieder einmal einen unberfatichten Biffen niber bie Lippen gu bringen, fo gewaltig fein, bag er feibft bie Schranfen ber beiligfien Schen niederlegt und ein folder Buftand follte auch bem berbartetften Gemate nabegeben. Wir haben alle in biejem Rriege manches als Tatjache bin-nihmen gelernt, was wir fraber für ummöglich gehalten batten. Rein Bolt aber hat unter folden Entbehrungen ausgehalten wie bas beutiche. Wir wiffen nicht, wie andere Bolter unter ben gleichen Bedingungen beftanben batter. Aber das miffen wir, bag mon burch hunger felbft im Raubtiectafig Erfolge erzieit. Gine Ration bon lauter Mucis Scaebolas ju erwarten, beißt etmas ju biel erwarten. Immerbin mögen gerade unfere Frauen aus bem Artifel ber "Morning Boft" ertennen, daß die Augen ber Welt auf fie gerichtet find wie nie zubor. Und ihnen gilt baber mehr benn je das Wort: Des Rolles Marke ift in Gure Dand gegeben ber Be Bolfes Barbe ift in Gure Dand gegeb'n : bewahret fie!

Einig, furchtlos, frei!

Innerhalb und außerhalb der Manern find Die Feinde bes beutiden Reides gefchäftig am Berte, Deutschland in Die Anarchie hinelngutreiben. Bon Often ber brobt ber ruffifde Bolfdewismus über Beftenropa fic ausgubreiten. Er findet einen gunftigen Rahrboden fiberall bort, wo bie wirticaftliche Rraft ber Boller ericopft ift. Ceine Wegbereiter find : Wilde Streiks und übertriebene Cohnforderungen.

Das internationale angloamerifanifde Rapital bat bem ruffifden Bolfdewismus ben Weg nach Welteuropa burd die nunmehr viereinhalb Jahr andauernbe Sungerblodabe Demidlonds geibnet. Gin holfdewiftifdes Deutschland ift eine num tielbare Befahr für Franfreid. Belgien, Stalten und Standinablen. Denn bie Berflocungen, Die ber Arieg in Diefen legigenannten Banbern angerichtet bat, haben auch bort ben Boben bolichemiftifd unterminiert. Darfiber burfen mir uns nicht hinmigtaniden, bas ber Bolfdewismus auf dem Anmarich ift. Die harten Waffenftillftandsbedingungen, Die Deutschland von ber Entente auferlegt wurden, berleiben bem rufflichen Bernorer Stebenmeilenftiffel. Bang Dentichland muß eines Geindes gewärtig fein, der umfo gefährlicher ift, als die große Maffe ihn nicht tennt, ober wenig, begie. garnichis bon ihm meig.

Bir wiffen, bag bie Borbuten bes Zeindes bereits im Bande find. Die Tätigfeit von Joffe und Rabet bat allen Deutschen die Mugen geöffnet, und im Rampf gegen Spartafus, bem beutiden Bolichewismus, haben mir bereits in ben berichiedenften Teilen bes Reiches gum Rampfe auf die Bruftwebr treten muffen. Wir haben bie Rrafte mit biefem Feind gemeffen und durfen Bertrouen haben, das wir ben Bolfchewismus aberwinden.

Aber wir toanen biefe Anigabe nur bann lofen, wenn wir einig, furditles und frei ben Bolichewismus als den Frind der Ordnung und der friedlichen Arbeit be-

Ginig iff unfere erfte Forberung für alle Deutiden. Ge harf in dem Rampf feine Bartejen geben. Rechten bis gur Binten muffen alle auf unfere Seite irten. Es barf and fein Rord- ober Gabbentichland, feine Dain- und Rheinlinie geben, die als trennende Schranten errichtet werben. Es ift ein folgenichwerer Brrium, wenn man in Babern ober am Rhein glaubt, durch die Barole "los von gerlin" den Bolichewis. mus überwinden gu tonnen. Den Bolfchemismus iberwinden wir nur bann, wenn wir einig find, wenn wir beutich und nicht babriich ober preugifa benten. Darum forbern wir alle Deutschen in Ctabt und Band auf; geid einig, benn der Feind fieht bor ben Toren!

gurditles wollen wir ibm entgegentreten, bereit, Saus, Deid und bie Rulturguter unferer Bater, als bas Gibe unferer Rinder gu berteidigen.

grei wollen wir auch in Bufunft fein. Rein Feind foll und ju Sflaben machen. Solfdewismus aber bedeutet Sklaverei, Steine flatt grat!

Glosse.

8 + 5 + 3 = 16.

Der achtfrundige Arbeitetag ging burch die Stadt und tuchte, wen er verfcblänge. Er fand Riemand. Alle batten fich gefügt. Da fam icon ber fünfftundige bahinterber, In ber Ferne tauchte ber breiftundige auf.

"Deine Berren", forie ein Strafenjunge, "ichauen Sie fic bod bas Dauschen britben am Cenblingertor-

plot an!" Ges war eine ber breiundfechaig flabtifden Beburfnisanffallen. "Geöffnet bon 8 Hor morgens bis 12 Hor nochts", ftanb an ber Ture.

Die drei polterien an die Tir: "Den Teufel auch, bas find ja fechegebn, wie tonnen Gie fich unterfteben ?" "Dit ober ohne Bafchgelegenheit ?" fragte bie Frau mechanifd, "fünf ober gebn ?"

Bebn war einmal und funf ift unterwegs und bre wird fein."

"Benga S' gu, auf brei Pfennig tann man ja net rausgebn bei bem biffel Rupfer -

"Bir meinen bie Arbeitszeit. Gie arbeiten fechsgebn Stunden ! !"

"Genga S' ju, i arbeit überhaupt net -" Bleichviel, Sie halten ben Betrieb geöffnet unb verfioßen gegen ben Beift ber neuen Beit -" "Dit ober ohne Bafchgelegenteit, bitte ?"

- Benn Gie Ihren Betrieb langer als Die allein menfchenwürdigen -

"Gunf ober gehn Pfennig, bitte ?" Milfo gum Beispiel bon acht Uhr frat bis boch-fiens ein Uhr nachmittags -

So ?" fagte die Frau und wurde giftig, "fo? und wenn gum Beifpiel einer noch nach ein Uhr -?" Gibts nicht. Sat fich einzurichten - fibrigens für

"Befest." "Dann für gebn - ein biffchen rafc !"

"Beht nicht - gerade bat es eins gefclagen." Om, beute tonnten wie es noch mit ben alten Dagiftrateberfügungen."

"Da find fie angefchlagen: Baragraph 8. Ber fic ungeziemend verhalt -

"Bott, bas bigiden Türgepolter -" - wird bom ferneren Befuch ber flabtifchen Beburfnisanfialten ausgefchloffen."

"Dol' Sie ber und jener!!" Der Achtfilindige, ber Finffiffindige und ber Dreiftunbige liefen gum Rorlsplas: "Gute Frau -

Berade hat mir meine Rollegin telephoniert : Gie find bie brei Berren, bie -

Allerbings, aber ausnahmsmeife -" Musgeichloffen ! Laut Baragraph 6 -"

Die Drei find gefehen worden, wie fie mit woch. fenber Befcwindigfeit weitere Blage ergebnislos be-

Dies ift bie alleinige und mahrhaftige Urfache bafür, warum fie bei einigen Beuten in folechten Beruch

Gris Diller (in ber Rb.-23. Bta.).

Berantwortlicher Schriftletter : MImin Boege, Gitville

Gingefandt.

(Bir bie unter biefer Rubrik ftebenben Urtikel übernimmt Die Schriftleitung nur eine preggefesliche Berantwortung.)

Erklärung!

Gin Artifelfdreiber bringt in Rr. 12 ber "G. R." eine Antwort zur Lateinschulfrage auf mein Eingefandt in Rr. 10 bes "Phringauer Seobachter", Die eine Grwiderung meinerleits nicht g lagt. Unr eine Gr-klärung: Leute, Die fich ichanen, ihren Namen gu nennen benjenigen gegenüber, welche fich nicht icheuen, ibre Meinung unter Rennung ihres Ramens offen gum Unsbrud gu bringen, verftogen gegen bie gute Sitte. 3ch habe mich noch niemals geschaut, meine Anficht offen gu befennen, unter Bubilfenahme von Ausfpruchen bedeutender Manner, beren Urteit ich achte; auch bin ich far Berbefferung, welche für das Wohl ber Gefamtheit, nicht Gingelnen ift, bantbar. Meine Gefinnung bedt fich mit ber Rede Billions, die wie folgt lautet:

"Die unparteiliche Berechtigfeit, bie gugemeffen wird, "barf teine Unterfdeibung amifden benen mit fich "bringen, benen gegenüber wir gerecht ju fein munichen "und jenen, benen gegenfiber wir nicht gerecht ju fein "wüniden. Co muß eine Gerechtigkeit fein, Die "keine Segunftigte kennt und feine Abfinfung Jondern nur gleiche Rechte für die beteiligten Bolter

Meine Gingefandts ericheinen nicht, um berhebend auf die Bürgericaft einzuwirfen, fondern fie follen dagu dienen, jum Boble ber Gladt und ber Mantlefen gu wirten. Rafpar Rau.

Unm. b. Reb. : Um bie Schrifrage auf bas Ginfachfte im Sinne ber gesamten Burgericaft gu lofen, mare es boch bas Befte, wenn ber Dagiffrat ober bas Stabtverordneten-Rollegium ober eine andere berufene Rorperichaft ober Berfon eine Bifte bei familiden Familien ber Stabt girfulieren ließe, auf welcher jeber fieuergablenbe Burger fic durch Ramensunterfdrift ffir ober gegen bie Umgefialtung ber Schule erflaren tann. Auf biefe Bieife befamen boch bie maggebenben Rorpericaften ein genaues Spiegelbild ber Befinnung ber Burgericaft und fonnten bonn mit rubigem Bewiffen und ohne weitere Berantwortung nach biefen allgemeinen Biniden banbeln.



Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Zur Herstellung des auch für unge Frauen recht vorteilhaften Rittelkleides war einfarbiger Stoff verwendet, während den Gürtel schmales dunk les Seidenband ergab. Das reichlich lose Kittelkleid hat breite Schultern, an die sich der lange Blusen-ärmel faltig ansetst. Die breiten Stolateile legen sich mit kleinem spitzen Ausschnitt über die Schultern, um durch den sich im Rücken kreuzenden schmalen Gürtel auf dem Kleide festgehalten su werden. Vorn fällt das Band in langen leicht verschlungenen Haden herab. Eine schwarz-weisse Seiden-Chemillestickerei ziert unten als breiter, oben als schmaler Rand die Stola das Aufplättmuster ist für Grösse 44, 48, 52 cm zu 1.20 M. erhältlich. Zu diesem schönen Kleide ist der Schnitt in 44, 48, 52 cm halber Ober-weite zu 1,50 M. durch die Modezentrale Dresden-N. 8 Eu be-

Deu eröffnet!

Der verehrten Einwohnerschaft von Eltoille und Umgegenb Die ergebene Mitteilung, bag ich hierselbst

Burgstraße 9

etne

Immobilien-Algentur

Sypotheten-Vermittelung

eröffnet habe. Mit biefem Befchaft eröffne ich jugleich auch ein

Inkaffo-Bureau,

swecks Eintreibung von Forderungen aller Art fowie finangtellen Muskunften.

Bugleich empfehle ich mich jur Abhaltung von Freiwilligen Berfteigerungen und jur Bermittlung von An- und Berkaufen von Saufern, Grundftuchen etc.

Sociachtungsvoll

Ricard Fuhrmann,

6435]

3mmobiliens und Supothehen-Mgentur.

Haushaltungs-, 1649

Derren= nud Tamen-Bafde nimmt an gum mafden und bugeln Tampfwafdenftalt "Raffovia", Biesbaden.

Frau Frehje, Schwalbacherfir. 10, Laden.

F. W. Kinkel, Gerberei und Lederfabrik
Beidesheim (Rheinhessen und Mainz)

thernismt das Gerben von Grosskäuten, sowie
von Kalb-, Ziegen- und kleinen Fellen.

Ankauf von Rohhäuten und Fellen

in jedem Umfang.
Fabrikation von Lederwaren,
Spezialität Kumte, Geschirre, Treibriemen,
Massenartikel. [6451]

Militarstiefel

werden in Minderschuhe umgear-

Eltville, Schwittftr. 3.

=Schuhe:

Hausschube, ohne Bezugsschein, bauerhafte Berarbeitung, mit schter Leberspize, pro Baar 7.20 Mark freie Zusendung. Lieferung nur gegen vorherige Einsendung des Betrags. Bei Richts gefallen garantieren wir bereitwillige Juriicknahme und Rilckzahlung des Betrages. Um genaue Angabe der Abresse und Schuhnummer wird gebeten. (6418

Bavantie für gute Unkunft. Berfand geftattet.

Schuhwaren-Fabrit Mimbach (Rheinpfals).

Zur gefl. Beachtung!

Teile ben verehrten Einwohnern, sowie meiner werten Rundschaft von hier und Umgegend mit, daß ich jest wieder meine

Drahtflechterei

aufgenommen habe.

Empfehle mich beshalb jur Anfertigung von Drahtge-Rechten aller Art in allen Mafchengrößen jowie jur Lieferung

Weinbergspfählen

mit und ohne Beftung, fomte

Weinbergedraht

und alle in bies Gach einschlagende Urtikel.

ung fertiger Gartenumgaumungen Sochachtungsvoll

August Dürr,

Schlossermeifter.

[6412

6

Da der gesamte Inhalt unseres Blattes noch immer vor der Drudlegung erft zur Zensur vorgelegt werden muß, bitten wir, Inserate sowie sonstige Zusendungen wie Artisel, Eingesandts etc. sets dis Montags und Freitags Abend an uns gelangen zu lassen.

Die Schriftleitung.



Die ausserordentlich grosse Anzahl der bei dem Heimgang unseres lieben

Herrn Georg Müller

gewidmeten Zeichen treuer Teilnahme macht es uns unmöglich, dieselben einzeln zu erwidern. Allen Mitfühlenden sei hierdurch warmer Dank gebracht.

Eitville, den 10. Februar 1919.

Die Hinterbliebenen.

Die für **Donnerstag**, den 13. Febr. anberaumte

Grundstücks-Versteigerung

findet micht statt.

Gitbille, ben 11. Februar 1919.

Ph. Mohr.

[6440]

0

6

6

6

6

<u>ଭିବାବାବାବାବାବାବାବାବାବାବାବ୍</u>ତ

Französischer Sprach-Führer

nebst

Wörter-Buch

zum Preise von 1.00 und 1.40 Mk.

porratig in der Papierhandlung von

Alwin Boege, Buchdruckerei.

<u>ତାତାତାତାତାତାତାତାତାତାତାତାତାତା</u>

Suche jum erften Mars tuch.

Dienfimädchen bei gutem Lohn. [645: Marmann, Libolfftrage 19.

2 B. Berrenftiefel,

Drofe to, Friedensmare, ju verkaufen. [6462

Rinderbettstelle mit Matrase

an verkaufen. Worthftrafe 32 part.

Brautpaar

Wohnung in möglichft freier Lage, [6456 4—5 Jimmer, Rüche und Jubehör

Einen orbentlichen, aus ber Schule entlaffenen [6449

Raberes Mbolfftr. 19.

Jungen

für Gartenarbeit gefucht. Billa "Sicambria"

Brima Torfmull,

per Ballen 12.00 Mk., ju verkaufen. [6443 Carl Jung, Erbach. Gartenbau.

2 gut erhaltene

Defen

zu verkaufen. Räheres

Solzstraße 9.

Wolfshund.

Ribe, 4 Jahre alt, ohne jeben Tabel, nur als Wachte und Buchthund, berfelbe ift febr fcharf und unbestechlich, ju verkaufen. Angujeben bei 18445

C. Jung, Erbad,

Ia Flaschentorte

lang, 500 Stild und 100

Beißweinflaschen

Angebote unter C. S. 100 an bie Expedition b. Blattes.

Gehr wichtig!

Breifen, insbesonbere für Wein, Lebens nittel und Habrikate aller Art, ift bei Bersenbungen burd die Schiffahrt sowohl als aud burch die Bahn und jonitige Beförberungsmittel (Fu bre) die Bersicherung gegen Diebstahl, Bruch, Leckaoe und Berluft unter allen Umftänben bringend geboten.

Bei begründeten Schabenerfag-Anfprüchen haften die Schijjahrtsgejellichaften 3. B. nur bis gum Söchftbetrage von Mk. 1. pro Kilo.

Billigfte Bramien und jeitgemäße Bedingungen burch

Jacob Burg,

Gitbille a. Ro. Bernfprecher Rr. 12.

Bertreter für Transport., Unjall., Saftpflicht., Glos-undbergleichen Berficherungen. Auskunfte bereitwilligft.

